

Risikomanagement in der APK Pensionskasse AG

Der **Risikomanagementprozess** der APK Pensionskasse umfasst:

- Risikopolitik,
- Risikoidentifikation,
- Risikoanalyse,
- Risikobewertung,
- Risikosteuerung,
- Risikoüberwachung sowie
- Risikodokumentation und –kommunikation.

Die APK Pensionskasse verfügt über ein Risikomanagement, das die Risiken der Vermögensveranlagung fortlaufend erfasst, misst und steuert. Dabei werden die Risikoprofile des gesamten Vermögens der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG) beachtet. Die APK orientiert sich bei der Auswahl der Risikomanagementmethoden an dem jeweils aktuellen Stand der Technik und Wissenschaft.

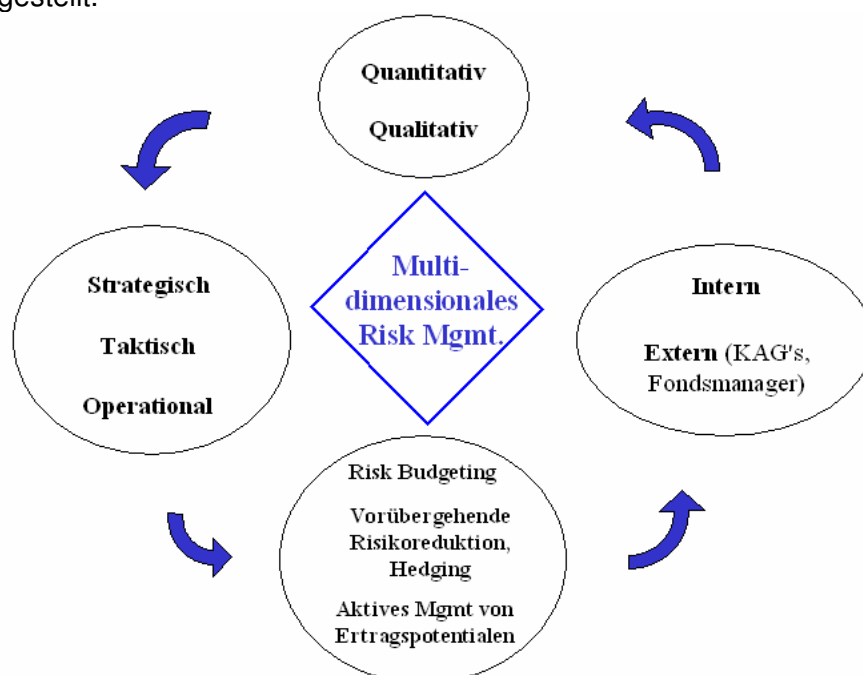
Das Risikomanagement ist in mehrere unterschiedliche Bereiche aufgeteilt und versucht alle internen und externen Risikokategorien abzudecken. Das multidimensionale Risikomodell nimmt Rücksicht auf die Mehrdimensionalität der zugrunde liegenden Faktoren, durch die Risiken entstehen.

Die Analyse der Risikofaktoren deckt an erster Stelle die verschiedenen Zeitebenen ab: strategisch (langfristig), taktisch (mittelfristig) und operational (kurzfristig). Ein weiterer Bereich dieses Risikomodells ist die Risikobudgetierung. Hierbei versucht man das Risiko durch einerseits vorübergehende Risikoreduktion mittels Hedging oder andererseits durch das aktive Management von Ertragspotentialen zu minimieren.

Das Risikomanagement wird weiters noch auf einer anderen Ebene durchgeführt, intern durch eigene Risikomanagementprozesse aber auch über externe Stellen (z.B. KAGs und Fondsmanager).

Auf letzter Ebene wird das Risikomanagement auf sowohl qualitativer (z.B. Ausbildung der Mitarbeiter) wie auch quantitativer Ebene (z.B. Limitvorgaben) wahrgenommen.

In der nachfolgenden Darstellung ist das Risikomanagement der APK Pensionskasse übersichtlich dargestellt.



Strategisches Risikomanagement

1. Qualität der Mitarbeiter, Prozeduren und Organisation
2. Investmentprozess
3. Risikobudgets
4. Limitregelungen
5. Systeme, Tools und Ressourcen
6. Anforderungen an Transaktionspartner

Operatives Risikomanagement

1. Hochfrequentes Monitoring
2. Positionslimite und Stopp Loss Limite für aktive Positionen
3. 4-Augen-Prinzip
4. Qualitatives Risikomanagement („Sorgfaltspflicht“)
5. Aktive interne Kommunikation

Der Risikomanagementprozess in der APK Pensionskasse ist so gestaltet, dass dieser Prozess laufend und systematisch durchgeführt wird. Dieser Prozessablauf beinhaltet folgende Schritte:

- a. Analyse der Daten
- b. Bestimmung der Signifikantesten Risiken
- c. Definition von Steuerungsmaßnahmen
- d. Zusammenfassung in Risikoberichten
- e. Entscheidung, Umsetzung sowie regelmäßige Kontrolle der Maßnahmen

Ziel der APK Pensionskasse ist die Erwirtschaftung von Veranlagungserträgen, die den Verpflichtungscharakter einer VRG berücksichtigen und auf einem optimalen Ertrags-/Risikoausgleich, Diversifikation und Risikosteuerung beruhen.